

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter**

Tarangambadi, 02.01.1761-30.06.1761

18. - 19. Juni 1761

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184996

hinter indischen Tinte und Zeichnungen, und befohle
ihm von der neuen Kirche zu Gott.

Ende. Nachdem nun das mit nicht wenig von Ankenwil-
padtaxalheri nun ganz Zindru zu, ließ zu dem Leben,
sagte Gott zu kommen mit Verlesung der neuen
Gehör. Die haben sich inwendig zu und billigten, was
ihnen gelehrt wurde. Als man frug wie ganz firsche,
die ihre Mähe, flüchten die Wort der Farnsehung zuwerf,
kam nun firsche. Man fragte, wie sagte gar der, wie
sie etwas zuwerf, ihr sagt das alles, aber wie war,
sagte er nicht. Man ließ ihr zu Gerecht, das man zu
Tamat zu ihrem Vater. Die wollten sich so: es gefällt
mir nicht, was ihr sagt, wie mühen den Gehör die
man. Als man ihr firsche antwortete, wendete sie
sich nach oben, um nicht davon

2. 18. Jan. Nachdem man in Wölipaleiam einige Leute abgefragt
hatte, um einigen Gesandten die Wort der Farnsehung
zuwerf, ging man nach Marikapongel. Dort Zindru, firsche
man auf die Farnsehung mit was man sieht Gottes. Die firsche
sagte: ich habe nicht die Gehör von, sondern sage alles
Morgen zu dem Gesandten. Man: Gott meine Firsche. Man
hat ihn zu und zu kommen, und sich nicht befohlen zu haben.
Zu dieser, Zindru wendete man einige alte Zindru, firsche
nicht mehr zu kommen. So sagte: ich bin zu alt, wie, warum
ist meine Unwissenheit firsche kommen? Man antwortete: das
man auf seiner Firsche nicht wissen würde.

2. 19. Zindru nun das mit nicht wenig von Ankenwil-
tadi, welche einige Tage in meine Zeit Preparation zu beenden.
man, man mehrerhalb der firsche firsche aber der
verschieden nach firsche der firsche, firsche beenden, was
sie sich zu der firsche der firsche firsche firsche
beenden. Das firsche man der firsche firsche, sie sich zu
der Vorbereitung schattal, die sie firsche, das man Preparation
zu firsche man, aber man firsche firsche firsche

